

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 96

Lichtenthal (?), [1507 und 16. Jh.]

Über die mystische Vereinigung mit Gott

[urn:nbn:de:bsz:31-35877](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35877)

hat dich gesucht diese obgenante
mynerische begrunde über dieffet
alle übug und ege wifen yn
antwort eigenliche die liebe
gottes der heilig geist der da
den mensche ergetet alles
d̄ des er vmb gottes wille
gelasse hat hie mit befle ich
dich dem selben here den wegst
auch alle zit für mich bitte
lob der ymer also mit yme
werde gelyngen Amen

Von worer vereynigung
der seley mit got **W**
der begrud dem syncklin der
sele gerumet wort durch
den wegst der vereynigung
und d̄ gemit geübet wirt

mit
erlucht
d̄ ist de
hoch le
durch
sich ge
v̄n bil
zu den
form
stent
lichte
mit g
gut d̄
v̄n v
mag
lant
v̄n a
best

~~Wirt~~ durch den weg der
 erleuchtung und & oberst teil
 ist der spiz des gemütes lüt-
 lich ledichlich **in** einfaltich
 durch die hie der liebe über
 sich getriben **in** form
in bilde **alle** mit begirde
 zu dem der do ist über alle
 form **in** bilde **in** über ver-
 stentnisse **H**ie entsprunget
 lichtlich veremunge der sele
 mit got **dem** dem obersten
 gut die do ist der lest **in** hochst
in volkomest **weg** der inzit
 mag erholt werde **do** von
Sant Bonifaz **in** bernhard
in ands lerer grose ding
beschreibe **in** geset hant

genae
 lieffet
 in
 ebe
 da
 so
 lle
 ch
 velt
 He
 ne
)
 ig
 in
 der
 j
 it

von dieser vereynung synt
zweyn ding zu mercke das
ist die sach und die wise die
sach die diese vereynung
fürderlichen sachet die wise
inder diese vereynung ey-
gentlich gestet zum ersten
die fürderliche sach dieser ver-
eynung ist der recht weselich
secher der volkommenheit in
den bey volkommenheit ist Got
der her indes wille alleyn gestat
wie in wen es im wol gefal-
let wem er es gūnet also die
nohius in bernhard spreche
im ist alleyn diese gnad zu
zuschreiben die sel zu ziehen
über sich selb wann noch

syne
sele
oberst
in got
get
sücher
jacob
zu go
uch
gest
eynba
bar
der
der
in d
sele
ande

syne wolgefallē vñ nach der
 sele die mit ir ledigkeit vñ
 oberster kraft begerlichst eynbar
 vñ gottes empfenlich ist. So fü-
 get er sich zu der sele die yn
 süchet vñ begeret. Als sant
Jacobs spricht nohent uch
zu got So nohet sich got zu
 uch dan so ist auch der heilig
 gest die güteit gottes der
 eynbarkeit der sele. auch ey-
 bar. So dan disse zwey d̄ ist.
 der oberst dolde des gemütes
 der eynbar ist mit ~~got~~ got
 vñ der heilig gest der mit der
 sele eynbar synden gete eyn-
 ander bequemlichkeit vñ zu

synt
 was
 se die
 ist
 wise
 t ey
 ten
 ver
 selich
 vñ
 ist got
 testat
 tefal
 die
 reche
 zu
 m
 th

fügungē **S**o geschicht gar
lichtiglich hie veremügte
Valler meist **A**ber des herē
halb **d**er do ist hie **d**er wür-
thlich secher die sele **A**ber **d**
instrumentlich vnder wurff
Wnd **d** geschicht also **S**ant
Bernhart spricht **d**re ding
düt hie der heilig geist **Z**um
erste zucht der heilig geist zu
vne **v**n sich **d** **d**as von im
selbz mit mag dar kume **w**a
der heilig geist **f**yndet den
willen des mensche geschicht
ledig **v**n gelütet **S**o berürt
er den wille **m**it eyn gna-
den zug **u**nd zucht **m**zu **y**

Als dan
So **d**
vorn
von mü
vorkon
den da
begin
aufsich
uff zu
luter
wo den
vff de
von de
tirlic
got so
wilt
den an

als dan gant homini opus
 so & gemüt also gesticht ist
 so wirt es lichtlich on arbeit
 on mügel on sozge eyner swen
 vor kome in über sich getri-
 ben dan & h geist zucht die
 begirde die ym eybar ist
 an sich so wirt in solicht
 uff zu stign recht als eyn
 luterē lichte federe pflumel
 wo dem lufft odt eyn otem
uff de müit oder als de flamē
 von dem füer als licht in nat-
 türlichē fert uff & gemüt zu
 got so es gezogen in berürt
 wirt von dem h geist zum
 dem andre wer ey niget der

gar
 müge
 here
 wür-
 ber &
 uff
 nt
 ding
 um
 st zu
 in
 wa
 en
 icht
 rurt
 na
 up

heilig geist mit got allen
d̄ das er eynbar fyndet
in der begirige sele wā
so er d̄ gemūt also hat an
sich gezogen so veremiget
er dan des mēsthe geistlich
in begird d̄ es ganz eyn ding
wrt mit dem heilige gast
also d̄ got sich selbz liep hat
von dem mensche wū in de
mēsthe so er alle ist die liep
des mensche wā recht also
der lip mit lebet on die sel
also lebet die liebe mit in
dem menschen on got der
sich selbz liep hat in dem

mēsthe
gest
des m
in gl
geton
wille
weg
h̄ ge
alle d
trefft
des p
er mi
gibter
und
in zu
her s
beka

meſſen **Z**um dritte der heilig
 geiſt **ſ**o er vnder den willen
 des meſſen **Z**u got geſchicket
Vn also zu genome **V**n wol
 geton **d**er er meist dan ein
 wille **d**ich balde durch den
 weg der liebe **g**üſſet ſich in **d**
hig geiſt **v**n machet lebendig
 alle ding **er** erfriſchet alle
 krefft **v**nd hilfft der krankheit
 des ſcharvenden menſche **v**was
 er mit weyſt **v**n vermag **d**
 gibter **y**m **z**u bekene **z**u begern
vnd **z**u befunde **z**u machen
vn **z**u verſuche **w**ie gut der
 her **ſ**o **d**ieses alles gar wirt bas
 bekant **b**efunde **d**a **v**s geſproche

lles
 et
 wa
 m
 miger
 heb
 n ding
 geiſt
 p hat
 m de
 die he
 ht als
 eſel
 m
 t der
 em

Das ander in dieser vereynig-
ung zu merckel ist die wise
in der sie gestat und die ist
dreyfaltig nach dem in sant
Bernhart spricht zum erste
gestat sie in verwandelunge
oder transformierung des
liephabers in son liep das
geschicht fürderlich der wille
halb & die willen vereyniget
sint wan die volkumlichkeit
des richen zu nemende willes
zu got ist die vereynig des
~~mensche~~ willens des menschen
mit got also & der mensche
mit alleyn will & got will Sich
er auch so vollkommenlich begeret
den willen des heren & er auch

mit an
& got
hart
ist v
syn d
andere
gen sy
in sy
gesth
rech
So w
wir v
gegeb
gottes
werd
das d
heilig

mit anders mag welle dan
 & got will **Als** dan **fant** der
hart spricht **welle** & got will
 & ist verunt got gleich formit
 syn **aber** mit wögen wollen
 anders dan got will & ist ve-
 gen syn & got ist des wellen
 in syn **eyne** ist dar umb stat
 geschribē **das** wir in dan
 recht werde **sehe** als er ist
so wir in gleich wde & ist
wir werde & er ist **so** uno-
 gezebe **wirt** gewalt **under**
 gottes zu wden **mit** & sie got
 werde **under** & sie werden
das & got ist & ist & sie sint
 heilig **in** zu künfftig gang se
lig

ymng
 wpe
 ist
 mit
 xste
 uge
 so
 so
 wille
 niget
 heit
 villes
 des
 the
 sth
 Gud
 ereret
 auch

Es got ist **W**an sust **W**er gen hār
ist es **u** sie heilig sint **W**ū zu
künftig selig **D**an von got **D**er
w heiligket und seligket ist
Zum andre gestat disse ver
eynung **I**n eym anhang des
Es man hep hat **W**emmer me
welle **V**on im geseheide wde
differ anhang droset die sele
das sie dexter bas mag sich
gedröste **W**ū hoffe **u** sien
ewigliche **V**on got **W**immer
geseheide mag **S**o vil sie
got **I**n zit me anhanget **W**ū
me mit im vereyniget
ist **D**an was **I**n zit vorlich
vereyniget ist **W**irt me

wigke
in al
mit b
ninf
zu fo
gese
gese
vbel
besser
und v
durch
dauid
rede
gut d
gut i
anha
mit

wigkeit vnymer me gesehede
 in also in zitt in ewigkeit
 mit bösero ist und allen ver-
 minffige creature me
 zu frichte ist dan von gott
 geseheden zu syn das alle
 gesehicht durch & unselig
 vbel der sünden also ist mit
 bessers dan got anhangen
 und mit got vereyniget syn
 durch were tugent also dan
 dauid spricht nichi adhere-
re deo bonu est es ist mir
 gut dem here anhangen wie
 gut ist es also gut wer gott
 anhanget der wirt eyn gest
 mit im spricht sant paulus

rigen har
 n zu
 tot der
 at ist
 ver
 g des
 r me
 ewe
 e sele
 ich
 mer
 sie
 hm
 tet
 lich
 me

Nu ist got & oberst gut so
vil wir me mit ym ver-
eyniget synt so vil wir
vereynung halb syner
güte teilhaftiger sint vñ
von not besser sint Zu dñ
anhang vermanet der
edel her vñ & wir von
ym gut mögen wde doer
spricht blibent in mir vñ
aber spricht er blibent in
myner liebe wñ w dñ
bitte & wden w gewert
Zum dritte gestat die
vereynung in messen
der waren heb die also

enth
my
& he
suche
erwel
dñ
& do
o d
ende
sele
vñ
my
den
ragt
sel
so do

entliche leidet in ire ge-
 mynte mit entliche benügte
 & sie vñ yme mit anders
 suchet noch begeret vñ zu
 erwelen vñ heb zu han-
 dan & wozc überste gut
 & do alle ist alpha vñ
 o & ist der anfang vñ &
 ende in dem ende leidet die
 sele vñ rüget mit benügte
 vñ spricht mit de propheten
 in yage midipsa in dem fr-
 den der in im ist schlaf vñ
 ragench wo her komet der
 sel die rug vñ der süsse schlaf
 so doch in zitt kein sicher-
 hat

ut so
 ver-
 vñ
 mer
 vñ
 u disse
 der
 on
 loer
 vñ
 in-
 an
 rt
 he
 en
 so

ist **So** komet es dir do her
d sie sich mit ganzer starker
hoffnung hat vff got blasse
vñ alle w liebe vff in geleit
vñ wartet also syner sichere
vheissung d sie den schwr sehe
in vmb fahen sol in ewige
misse dem sie hie in zit ~~vermisset~~
verewiget ist vñ ~~hanget~~
anhanget mit glauben
bestnd in ganzer liebe
hie ist der sele ware
ruhe vñ ~~der~~ sie phloft
in spricht leua ei sub ca
pite meo **in** lyncle hant
lit vnder myne haupt
vñ **in** recht hant vñ

mich
hart
sele de
zu v
des h
arm
hau
sie ge
der v
hendo
der v
hie
hoffn
verfi
in de
ver

mich umfahē Gant bern
hart spricht gelig ist die
sele der also gefünēt wort
 zu rügen wff der brust
 des herē z wüste synen
 armē do er eyn wunder
 haupt den andre oben über
 sie geflage hat & ist z wüste
 der vorcht die by der lyncke
 hende wnd der sicherheit by
 der rechte hende bedütet ist
hie z wüste ist & mittel die
hoffnung die wartet mit zu
versicht der gewisse verheissung
in der sich der mitte herē
verheisset hat sich selbo der

der
 arden
 Blasse
 geleit
 ichere
 r sehe
 ewige
 nigt
 nigt
 en
 be
 chloft
 ca
 hant
 ft.
 wort

begnugte liephabende sele
der ewige liep vñ lebe
will syn do er wurt syn
alle ding in alle dingen
vñ die d̄ geschicht so ruget
sie hie zwischen in gloubē
vñ schloffet in benügen
wan sie offenthaltet die
hoffnug die inder liebe sie
dröset vñ spricht in dem
friden han ich geschlossen
vñ geruget. Wan du her
in sunderheit mich gefest
hast in hoffnug vñ also
wort volbracht die ver
eynigung in zitt mit got
vñ der wynnende selen

in den
meyn
vñ die
trinsec
borgn
behalt
es den
den kl
gepr
die h
vñ er
hast d
den v
hast f
also
vor d
vff d

In gemönlich wise nach
 meynung Santibernardi
in diowisij absq es q in
trinfecus latet on & ver
 bozgn lit & in der her alle
 behalte hat in mit teilet
 es dem er will & aller meist
 den klyne geschicht als er
 gesproche hat Ich verzehe
 dir here vatter hymelrichen
 in ertelichs wan du bist
 hast disse ding vbozgn vor
 den wisen und clugen und
 hast sie offenbaret den klym
 als vatter ist es gefellig sy
 vor dir *Ad deo gratias* geendet
 vff der kyrchby oben d' vij
 Jou

sele
 nlebe
 son
 ten
 ruget
 laube
 n
 e
 efie
 dem
 sen
 her
 est
 so
 x
 tot
 m